



Leichtathletik Jahresbericht 2021

Spill erstmals Deutsche Meisterin – Olympia knapp verpasst

2021 – das zweite Corona-Jahr. Anders als 2020 konnten glücklicherweise deutlich mehr Wettkämpfe ausgetragen werden, wenn auch unter Pandemie-Bedingungen. Gerade der Winter war jedoch von Einschränkungen geprägt, so fanden in der Halle etwa keine LVN- und NRW-Meisterschaften sowie keine Deutschen Jugendmeisterschaften statt. Aus Dormagener Sicht erlebte die 800-m-Spezialistin Tanja Spill eine äußerst aufregende Saison mit vielen Höhen und einem Stimmungsdämpfer: Einerseits krönte sich die Mittelstrecklerin erstmals zur Deutschen Hallenmeisterin über 800 m und knackte im Sommer auch ihre fünf Jahre alte persönliche Bestzeit. Andererseits verpasste sie die verlegten Olympischen Sommerspiele in Tokio nur haarscharf. Auch andere Athletinnen und Athleten glänzten 2021.

Chronologie eines Jahres:

Während der **Januar** noch von der Vorbereitung und einigen Corona-Herausforderungen geprägt war, gingen im **Februar** die Wettkämpfe los – und es war der Monat der Tanja Spill: Die Mittelstrecken-Expertin bestritt in Erfurt ihr erstes Hallen-Rennen seit drei Jahren und schlug dabei die nationale Konkurrenz in 2:03,25 Minuten. Es war ein guter Fingerzeig für aufregende Wochen, die bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in Dortmund ihren Höhepunkt fanden. In 2:03,06 Minuten krönte sich die Athletin der Trainer Wilhelm Jungbluth und Peter Kurowski erstmals zur Deutschen Hallenmeisterin – bis dato der größte Erfolg ihrer Karriere. „Unser Plan ist voll aufgegangen“, sagte Spill, nachdem sie rund 150 m vor dem Ziel an all ihren Konkurrentinnen vorbeigezogen war. Auch wenn sie die Norm für die Hallen-EM in Torun knapp verfehlte, nominierte der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) die Läuferin für die Europameisterschaften Polen.

Diese gingen im **März** über die Bühne – und Spill verkaufte sich teuer. Einen Tag nach ihrem Einzug ins EM-Halbfinale verpasste die Dormagenerin als Fünfte ihres Laufs (2:04,43 Minuten) den Sprung in den Endlauf. Doch das war zu verschmerzen, schließlich war bereits die EM-Teilnahme und das Weiterkommen am Vortag jede Menge wert. Die deutsche Freiluft-Vizemeisterin hatte verletzungsbedingt die vergangenen beiden Wintersaisons keine Rennen in der Halle bestreiten können. „Das Erreichen des Halbfinals war ein großer Erfolg! Wir sind auf einem guten Weg Richtung Olympia“, sagte Trainer Wilhelm Jungbluth.

Im **April** und **Mai** nahm die Freiluftsaison für die Aktiven des TSV Bayer Dormagen an Fahrt auf. Die Nachwuchssportler Xaver Hastenrath, Paulina Majer, Eva Christmann, Maxine Brune, Magnus Többen, Kemi Körsen, Samuel Claudy und Tim Henseler lösten gleich in ihren ersten Wettkämpfen mehrere DM-Tickets. Auch Tanja Spill knüpfte an ihre starke Hallensaison an: In 2:02,76 Minuten näherte sich die TSV-Läuferin in Dessau ihrer persönlichen Bestzeit an.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Im **Juni** folgten bereits die nächsten Deutschen Meisterschaften in Braunschweig, und die Deutsche Hallenmeisterin stand auch diesmal auf dem Podest. In Braunschweig holte die TSV-Starterin in 2:03,38 Minuten die Bronzemedaille. Der nächste Erfolg auf einem Weg, der noch nicht zu Ende war: Nur wenige Tage später unterbot Spill bei einem Meeting im französischen Marseille ihren fünf Jahre alten persönlichen Rekord um knapp eine Sekunde: 2:00,66 Minuten machten auch Hoffnung mit Blick auf die wegen der Corona-Pandemie verlegten Olympischen Spiele in Tokio. „Unglaublich“, sagte Spill damals, „ich habe fünf Jahre auf diesen Tag gewartet.“ Wenige Tage später ließ die damals 25-Jährige in Nizza in 2:01,47 Minuten eine weitere Spitzenzeit folgen. Trotz des starken Monats sollte es jedoch nicht zur Olympia-Qualifikation reichen – aus ärgerlichem Grund: Spill fehlten in der Weltrangliste nur wenige Punkte, um in die für die Qualifikation notwendigen Top 48 einzuziehen. Diesen Sprung hätte sie schaffen können, wenn sie am Monatsende bei einem hochkarätig besetzten Meeting in Luzern hätte starten dürfen. Die Startgenehmigung wurde ihr jedoch nicht erteilt. Stattdessen lief Spill zum selben Zeitpunkt bei einem Einlagelauf in Frankfurt/Main starke 2:01,71 Minuten – diese Zeit hätte in der Schweiz deutlich mehr Punkte in der Weltrangliste gebracht und sie höchstwahrscheinlich in die Top 48 befördert. Hintergrund: Die Punkte in der Weltrangliste setzen sich einerseits durch die gelaufene Zeit, andererseits durch die Platzierung im Verhältnis zur Qualität des Starterfeldes zusammen. Jan Ruhrmann machte im selben Monat unterdessen beim Zehnkampf-Meeting in Ratingen als Achte auf sich aufmerksam. Im Feld um den damaligen Weltmeister Niklas Kaul verbuchte Ruhrmann 7397 Punkte – eine ordentliche Leistung und ein Mutmacher für den Rest der Saison. Magnus Többen verpasste bei der U23-DM in Koblenz außerdem nur haarscharf das Podest, mit 52,83 m belegte er Rang vier.

Im **Juli** standen unter anderem die Nordrheinmeisterschaften auf dem Plan – und der TSV Bayer Dormagen präsentierte sich dabei insbesondere über die Hürdendisziplinen stark. Neben den Goldmedaillen von Kemi Körsgen (U18), Ben Aschhoff (M15), Tim Henseler und Xaver Hastenrath (beide U20) verbuchten die TSV-Starterinnen und -Starter außerdem zahlreiche Podestplätze sowie Bestleistungen. Stark war das Abschneiden vor allem über die Hürden, wo Körsgen über die Stadionrunde sowie Aschhoff über die 80 m und Henseler über 110 m triumphierten. Bei den eine Woche darauffolgenden Regionsmeisterschaften Mitte in Mönchengladbach bewies unter anderem Maurice Schwitalla auf dem Weg zur Jugend-DM eine gute Form, er holte einen von vier Titeln für die Dormagener. Für die weiteren Goldmedaillen in Mönchengladbach sorgten zwei Werfer. Mara Groß triumphierte mit 31,45 m im U20-Diskuswurf, auch im Kugelstoßen ging der erste Platz ihrer Altersklasse an die Dormagenerin (10,27). Magnus Többen gewann mit 53,38 m den Diskuswurf der U20-Konkurrenz bei den Männern.

Der Saisonhöhepunkt für die Nachwuchsathletinnen und -athleten folgte im **August** bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock. Unter anderem Kemi Körsgen, Maurice Schwitalla, Maxine Brune und Xaver Hastenrath präsentierten sich zum Saisonhöhepunkt in Bestform. Körsgen und Schwitalla (beide U18) hatten sich über die 400 m Hürden als jeweils Dritte im Vorlauf für die Finals am Sonntag qualifiziert. Dort sprintete Schwitalla in 56,58 Sekunden auf den starken fünften Rang, Körsgen schaffte es in 64,88 Sekunden auf Platz sechs. U18-Starterin Maxine Brune verbesserte bereits im Vorlauf ihre Bestzeit über 400 m um knapp eine Sekunde auf 57,62. Im Finale setzte die junge Sprinterin dann noch einen drauf und belohnte sich in starken 56,98 Sekunden mit dem sechsten Platz. Für Weitspringer Samuel Claudy war die DM auch ein Comeback, denn erstmals seit langer Zeit ging der U20-Athlet wieder aus dem langen Anlauf an den Start. Dies verhalf ihm in der Endabrechnung mit

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

6,89 m zum siebten Platz. Ebenfalls Siebter wurde Xaver Hastenrath im U20-Kugelstoßen, wo er mit der persönlichen Bestleistung von 17,89 m überzeugte. Eine Woche später gelang Maxima Majer bei den Deutschen Blockmeisterschaften ein fantastischer Wettkampf, mit 2595 Punkten landete die W15-Athletin im Block Lauf auf dem Bronzerang – es war der größte Erfolg ihrer jungen Karriere. Ben Aschhoff schaffte als Zehnter im Block Sprint/Sprung außerdem bei seiner DM-Premiere ein Top-Ten-Ergebnis. Bei den zwei Wochen später Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Bernhausen verpassten Jan Ruhrmann und Nico Beckers das Podest nur haarscharf und belegten nach zwei harten Tagen die starken Plätze vier und fünf. Mit 7551 Punkten landete Ruhrmann in der Männer-Klasse knapp vor seinem Teamkollegen, der mit 7542 Punkten eine persönliche Bestleistung aufstellte. „Die Männer-Leistungen fand ich sehr stark. Beide durften aufgrund der Pandemie zeitweise gar nicht trainieren. Mit den Platzierungen bin ich sehr zufrieden. Es war ein erfolgreiches Wochenende“, bilanzierte Trainer Dirk Zorn. Titel gewann der TSV in diesem Monat außerdem bei Regionsmeisterschaften in Neuss und Solingen – gleich sechsfach. Kemi Körsgen und Maurice Schwitalla setzten sich über die 400 m Hürden durch. Ben Aschhoff triumphierte im Hochsprung und über 80 m Hürden, auch Anna Olschowsky (300 m) und Fabian Spinrath (1500 m) jubelten über Siege.

Ben Aschhoff setzte seiner überzeugenden Saison im **September** die Krone auf. Bei der U16-DM in Hannover sprintete der von Trainerin Ulrike Wölm betreute TSV-Starter der Altersklasse M15 in einem hochspannenden Finale über die 80 m Hürden in 10,83 Sekunden auf den dritten Platz, mit dem hauchdünnen Vorsprung von drei Hundertsteln behauptete er sich vor dem Viertplatzierten. Auch die beiden W15-Athletinnen Anna Olschowsky und Maxima Majer gingen in Niedersachsen an den Start. Für Olschowsky, die nach einer Erkältung mit Trainingsrückstand in den Wettkampf gegangen war, war über die 300 m der Einzug ins Finale bereits ein Erfolg (42,60 Sekunden), im Endlauf landete sie auf Platz acht (43,28). Majer verpasste über die 800 m in 2:28,52 Minuten nur um weniger als eine halbe Sekunde die Teilnahme am Endlauf. Nach einer Sommerpause stand Tanja Spill in diesem Monat außerdem noch einmal an die Startlinie: Zunächst brach sie in Rhede den sechs Jahre alten Vereinsrekord von Anja Roggel über 1500 m (4:15,70 Minuten), dann beendete sie ihre Saison beim Sonsbecker Track Meeting in 2:03,36 Minuten – einer weiteren Top-Zeit über 800 m.

Nach dem **Oktober**, in dem einzelne Cross- und Straßenläufe auf dem Programm standen, kam im **November** und **Dezember** mehr Bewegung in die Wintersaison. Im Kalenderjahr stachen dabei unter anderem die Erfolge bei den LVN-Cross-Meisterschaften in Neunkirchen-Seelscheid, wo Joel Etienne Schmitz sein inoffizielles Debüt im TSV-Trikot gab, heraus. Der deutsche M15-Meister über 800 m setzte sich auf einer anspruchsvollen Strecke gegen die Konkurrenz durch und feierte dabei einen von mehreren Siegen aus Dormagener/Uerdinger Sicht. Neben Schmitz steuerten die Mannschaften zwei weitere Erfolge bei. So triumphierten die Männer um Joshua Nisius (2. im Einzel) sowie Fabian Spinrath (4./beide Männer) zusammen mit dem Uerdinger Tim Holtbrügge (U23/6.). Ebenfalls LVN-Meister wurde das Team der weiblichen Jugend U20 mit Aimee Drössler (2.), Johanna Helmrich (3.) und der Uerdinger Siegerin Pia Szymanowski. Das Jahr schlossen bei den Deutschen Crosslauf-Meisterschaften in Sonsbeck die U20-Frauen des TSV Bayer Dormagen erfolgreich ab. Das Trio bestehend aus Anna Konrad, Aimee Drössler und Johanna Helmrich kämpfte sich auf einer äußerst schwierigen 4100 m langen Strecke bravourös auf Rang drei ins Ziel.

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Löhr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de

Erfolge 2021 in der Übersicht (nur Podestplatzierungen)

HALLE

Deutsche Meisterschaften

1x Gold: Tanja Spill (Frauen, 800 m, 2:03,06 Minuten)

NRW-Meisterschaften

nicht ausgetragen bzw. abgesagt

Nordrheinmeisterschaften

nicht ausgetragen bzw. abgesagt

FREILUFT

Deutsche Meisterschaften

4x Bronze: Maxima Majer (W15, Block Lauf, 2595 Punkte), Ben Aschhoff (M15, 80 m Hürden, 10,83 Sekunden), Anna Konrad, Aimee Drössler, Johanna Helmrich (U20, Crosslauf, Team), Tanja Spill (Frauen, 800 m, 2:03,38 Minuten)

NRW-Meisterschaften

nicht ausgetragen bzw. abgesagt

Nordrheinmeisterschaften

6xGold: Ben Aschhoff (M15, 80 m Hürden, 10,85 Sekunden), Kemi Körsgen (U18, 400 m Hürden, 64,11 Sekunden), Tim Henseler (U20, 110 m Hürden, 14,80 Sekunden), Xaver Hastenrath (U20, Kugelstoßen, 17,04 m), Aimee Drössler, Johanna Helmrich, Pia Szymanowski (U20, Crosslauf, Team), Joshua Nisius, Fabian Spinrath, Tim Holtbrügge (Männer, Crosslauf, Team).

10xSilber: Ben Aschhoff (M15, 100 m, 11,57 Sekunden), Maurice Schwitalla (U18, 400 m Hürden, 56,20 Sekunden), Johanna Helmrich (U18, 1500 m, 5:02,42 Minuten), Eva Christmann (U18, Kugelstoßen, 10,93 m), Eva Christmann (U18, 100 m Hürden, 14,69 Sekunden), Paulina Majer (U18, Weitsprung, 5,39 m), Sinan Karabunar (U18, Hochsprung, 1,81 m), Anna Konrad (U20, 800 m, 2:26,54 Minuten), Charlotte Böhm (W14, Block Sprint/Sprung, 2350 Punkte), Joshua Nisius (Männer, Crosslauf, Einzel)

7xBronze: Timo Huthmacher (M14, Speerwurf, 32,70 m), Charlotte Böhm (W14, Hochsprung, 1,52 m), Ben Aschhoff (M15, Hochsprung, 1,73 m), Jule Kranendonk (W15, 80 m Hürden, 12,21 Sekunden), Maxima Majer (W15, 800 m, 2:18,79 Minuten), Anna Konrad (U20, 1500 m, 5:06,66 Minuten), Lilly Hoffmeister (U20, 100 m Hürden, 15,58 Sekunden)

Ihr Ansprechpartner:

Moritz Lühr

Telefon: +49(0)1739700453

Mail: m.loehr@tsv-bayer-dormagen.de